

# Mission - Entwicklung - Frieden

Peutingerstr. 5, 86152 Augsburg,  
Tel.: 0821/3166-3111, Fax: -3119  
eMail: weltkirche@bistum-augsburg.de  
www.bistum-augsburg.de/weltkirche

## RUNDBRIEF 1 U. 2/2016

\*\*\*\*\*  
Liebe Engagierte in der Eine-Welt-Arbeit, liebe Beauftragte im Sachausschuss MEF,

**„Ich sehe was, was du nicht siehst“**...und schon geht die Suche los und kommt nicht eher zur Ruhe, bis man mit eigenen Augen entdeckt hat, was es da zu sehen gibt. Irgendwie wollen wir „es“ doch alle sehen... Aber kommt es wirklich darauf an? Oder sollten wir nicht vielmehr unser Augenmerk richten auf das Unsichtbare? Eines ist doch klar: alles Sichtbare ist vergänglich. Es gibt nichts sichtbares das ewig wäre.

Gerade die Zeit vor Pfingsten will unsere Neugierde wecken für die unsichtbare Welt, für den Geist, den Jesus vom Vater ausgesandt hat und immer wieder neu aussenden will. Gewiss, diesen Geist sehen wir nicht. Umso mehr aber wirkt er, bekommen wir ihn zu spüren.

Der Eine-Welt-Gedanke verbindet ja– zu Ende gedacht– die sichtbare und die unsichtbare Welt. Und damit kommt es auf beides an: Dass wir uns immer wieder inspirieren lassen vom Geist Gottes. Aber dieser Geist ist es eben dann auch, der sich auswirken will– hinein in unsere Welt. Paulus hat da schon Recht: Gerade Früchte des Geistes zeigen an, ob der Geist wirkt, wie er will: Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut, Selbstbeherrschung (Gal 5,22 f.) Spätestens hier sehen wir den Umschlagspunkt der unsichtbaren Welt hinein in unsere sichtbare Welt und spüren, wie sehr der Geist unserer Welt zu Gute kommen kann.

Alle guten Wünsche für ein geisterfülltes Pfingsten verbinden wir darum mit einem herzlichen „Vergelt’s Gott“ an alle, die versuchen, den Geist Gottes immer wieder neu auf die Welt zu bringen.

Ihre

Pfarrer Dr. Ulrich Lindl  
Leiter der Abteilung MEF

Anton Stegmair  
Referent

## Zum Thema: Fluchtursachen und Fairer Handel

*Warum verlassen so viele Menschen ihre Heimat? Diese Frage stellt sich uns spätestens seitdem in den vergangenen Wochen massenhaft Flüchtlinge nach Europa kommen. Natürlich steht in erster Linie die Hilfe für diese Menschen, die unglaubliche Strapazen hinter sich haben, im Vordergrund. Doch die Frage nach dem „Wovor fliehen sie?“ darf nicht ausgeblendet werden.*

Die Bilder, die uns tagtäglich erreichen, sind erschütternd und die scheinbare Hilflosigkeit von Politikern und Politikerinnen aus der EU erscheint tragisch zugleich. Hilfsorganisationen und NROs tun ihr Bestes, um den Menschen in Not zu helfen. Doch das ist nur die eine Seite. Wir müssen uns fragen, was hinter dieser Massenflucht steckt und was wir – auch im Fairen Handel – dazu beitragen können, dass das Leben in den Herkunftsländern wieder lebenswert wird.

Pater Wolfgang Schonecke vom Netzwerk Afrika Deutschland, fasst es so zusammen: „Unfaire Handelsabkommen zerstören die Existenzgrundlage einheimischer Produzenten. Internationale Konzerne plündern die Ressourcen Afrikas ohne einen nennenswerten Nutzen für die lokale Bevölkerung. Mehr finanzielle Entwicklungshilfe, von der die Geberländer oft mehr profitieren als die Empfänger, kann keine adäquate Antwort sein. Notwendig ist eine andere Handels- und Wirtschaftspolitik. Den Ländern Afrikas muss geholfen werden, die Produktivität der kleinbäuerlichen Landwirtschaft zu steigern, lokale und regionale Märkte zu entwickeln und Rohstoffe selbst zu verarbeiten.“ Schonecke führt unter anderem den Export von hoch subventionierten Agrarprodukten als einen der Gründe auf. Dumpingpreise ruinieren lokale Produzenten, die damit nicht konkurrieren können und vom Markt verdrängt werden. Die Plünderung der reichen Ressourcen Afrikas, wie Mineralien, Erdöl, Gas oder Holz durch die westlichen Industriestaaten und mittlerweile auch durch Schwellenländer, entzieht den Menschen die Lebensgrundlage. Armut und fehlende Bildung, auch durch Kinderarbeit, lassen keine Chance, den Kreislauf zu durchbrechen, der von Ausbeutung, sozialer Ungerechtigkeit und Konflikten geprägt ist. Und genau da setzt der Faire Handel an. Einige wenige Unternehmen kontrollieren weltweit die Produktion und Vermarktung von Lebensmitteln.

Dies hat in vielen Fällen schwerwiegende Auswirkungen auf Kleinbauern und Arbeiter insbesondere am Anfang der Lieferkette: Die Folgen sind unsichere Lebensgrundlagen, Kinderarbeit, prekäre Anstellungsverhältnisse und Umweltzerstörung. Das europäische Wettbewerbsrecht ist nicht in der Lage, der Nachfragemacht angemessen zu begegnen und muss reformiert werden.

So besagt es die Studie „Who’s got the power – Machtspiel ums Essen“, die vom Fair Trade Advocacy Office, der PFCE (Plate-Forme Franchise du Commerce Equitable), Traidcraft und Fairtrade Deutschland in Auftrag gegeben wurde

Pater Wolfgang Schonecke: „Wir appellieren, eine Reflexion über die wirtschaftlichen Ursachen von Migration, die langfristigen sozialen und ökologischen Folgen einer rein profit- und wachstumsorientierten Wirtschaft und die notwendige Transformation unseres Wirtschaftssystems anzustoßen. Ein erster Schritt könnte sein, die geplanten Nachhaltigen Entwicklungsziele (SDGs) konsequent umzusetzen und zu Leitprinzipien für Politikentscheidungen auf nationaler und auf europäischer Ebene zu machen. Wenn wir nicht kohärentere globale Rahmenbedingungen schaffen, die Entwicklungschancen für alle möglich machen, die skandalöse Ungleichheiten reduzieren und die die natürlichen Ressourcen für zukünftige Generationen bewahren, werden weitere Wellen von Flüchtlingen über das Mittelmeer nach Europa kommen.“ Der Faire Handel ist eines der Mittel, diese Entwicklungschancen zu ermöglichen.

*Gundis Jansen-Garz*

Aus: Welt und Handel 8/2015

Den ausführlichen Text können Sie unter [www.weltundhandel.de](http://www.weltundhandel.de) lesen.

## Aktuelles

### Das Päpstliche Frauenmissionswerk stellt sich vor FRAUEN FÜR FRAUEN

Weltweite Hilfe zur Selbsthilfe durch Projektarbeit ist das Hauptanliegen des **Päpstlichen Missionswerks der Frauen** in Deutschland.



Diözesanleiterin Gertrud Schorer und Geistlicher Beirat Prälat Günter Grimme in der Nachfolge von Bischof em. Viktor Josef Dammertz möchten Frauen dazu gewinnen, da die bisherigen Mitglieder und Unterstützerinnen in die Jahre gekommen sind. Es gilt, die Gebetsgemeinschaft lebendig zu erhalten und Projekte zu unterstützen.

Das Frauenmissionswerk setzt sich für Frauen vor allem in Afrika, Asien, Lateinamerika und Osteuropa ein, die unter Menschenrechtsverletzungen und Benachteiligungen leiden. Außerdem hilft es es jungen Kirchen in diesen Ländern mit Sachspenden für die Liturgie.

In Paraguay z.B. wird eine Selbsthilfeprojekt der Missionsschwestern vom Heiligen Namen Mariens unterstützt. Sie haben eine Handarbeitsgruppe und eine Kindertagesstätte ins Leben gerufen. In Busasamanna in Ruanda gibt es ein Häuserprojekt für verwitwete Frauen. In Indonesien entsteht gerade ein Frauenzentrum mit Fachschule für traditionelle Handwebtechnik. Wir könnten in Augsburg auch ein eigenes Projekt initiieren.

Frauen, die bereit sind, sich mit Ideen und Kreativität einzubringen, können sich per E-mail an Gertrud [Schorer@web.de](mailto:Schorer@web.de), oder unter [grimme-g@t-online.de](mailto:grimme-g@t-online.de), an Prälat Grimme wenden.

Prälat Grimme, der jetzt die Kirche St. Peter am Perlach mit dem Bild der Knotenlöserin betreut, wird gern die Gruppe der Frauen begleiten und mit ihr z.B. in Besinnungstagen erarbeiten, was heute „Mission“ bedeutet.

*Gertrud Schorer*

### GKKE Rüstungsexportbericht 2015

Der diesjährige GKKE Rüstungsexportbericht wurde am 17. Dezember 2015 in Berlin vor der Bundespressekonferenz vorgestellt. Die GKKE fordert u.a. einen Stopp aller Rüstungsexporte nach Saudi-Arabien. Liefergenehmigungen in Drittstaaten machten auch im ersten Halbjahr 2015 immer noch fast die Hälfte aller deutschen Rüstungsexporte aus.

Am 23. Februar 2016 fand das diesjährige Parlamentarische Fachgespräch zur Rüstungsexportpolitik in Berlin statt mit guter Beteiligung aber wieder ohne Abgeordnete aus der CDU/CSU Fraktion. Dabei wurde auch das von Bundesminister Gabriel vorgeschlagene neue Rüstungsexportgesetz angesprochen.

*Quelle: Rundbrief Justitia et Pax*

Wer sich weiter über die Arbeit von J&P informieren möchte, kann kostenlos den Rundbrief beziehen.



Deutsche Kommission Justitia et Pax, Kaiserstr. 161, 53113 Bonn, E-Mail: [justitia-et-pax@dbk.de](mailto:justitia-et-pax@dbk.de), Web: [www.justitia-et-pax.de](http://www.justitia-et-pax.de)

### Menschenrechte sind kein Wunschkonzert

Eine Auseinandersetzung mit den Einwänden der Wirtschaftsverbände gegen verbindliche Menschenrechtsvorgaben

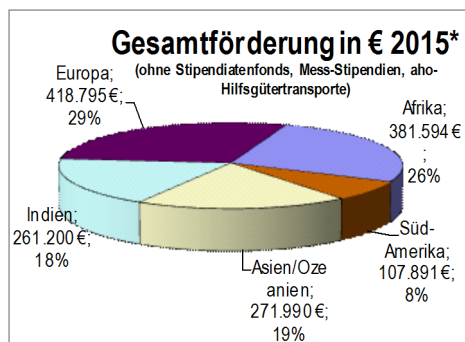
Die Bundesregierung plant, im Mai 2016 einen Nationalen Aktionsplan (NAP) zur Umsetzung der UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte zu verabschieden. Mit ihm will die Bundesregierung Maßnahmen beschließen, um Menschenrechtsverletzungen durch deutsche Unternehmen zu verhindern und die Rechte betroffener Menschen zu stärken. Im Zentrum der Debatte steht die Frage nach den angemessenen Mitteln zur Durchsetzung der menschenrechtlichen Sorgfalt.

Unternehmensverbände und auch einige Regierungsvertreter/innen plädieren für freiwillige Empfehlungen, verbunden mit wirkungsvollen Unterstützungsangeboten. Gegen verbindliche Vorgaben für Unternehmen zur Achtung der Menschenrechte führen diese Akteure verschiedene Argumente ins Feld, die im Folgenden beleuchtet und widerlegt werden.

<https://www.misereor.de/fileadmin/publikationen/positionspapier-menschenrechte-sind-kein-wunschkonzert-2016.pdf>

## Neues von der Bischöflichen Missionskommission

Die Bischöfliche Missionskommission hat im Jahr 2015 wieder über die Unterstützung von Projekten aus Mitteln des Referats Weltkirche, des Bischöflichen Hilfsfonds Eine Welt (BHEW) und der aktion hoffnung entschieden. Pfarrer Ulrich Lindl, Leiter der Abteilung MEF betonte die gemeinsame Verantwortung für die Eine Welt, die Gott allen Menschen gleichermaßen anvertraut habe. Ausdrücklich dankte er den Projektsachbearbeiterinnen Ingeborg Pecher und Andrea Decke für die eingehende Prüfung der 544 eingegangenen Anträge. In drei Vergabesitzungen konnten im vergangenen Jahr insgesamt 1,44 Mio. Euro für 249 Projekte weltweit bewilligt werden. Allein aus dem Bischöflichen Hilfsfonds



„Eine Welt“ flossen aus Spenden und Stiftungserträgen 150.000 Euro in 12 Projekte. Immer wieder können dabei auch Projektpartner in akuten Krisensituationen schnell und unmittelbar unterstützt werden, betonte Pfarrer Lindl. So wurden nach dem schweren Erdbeben in Nepal 70.000 Euro als Soforthilfe an die Jesuitenmission im betroffenen Himalaya-Gebiet überwiesen. Aber auch die Traumatherapie von Flüchtlingskindern im Irak, Hilfen

für Binnenflüchtlinge in der Ostukraine oder die Pastoral- und Sozialarbeit vietnamesischer Schwestern konnten durch die Stiftung unterstützt werden.

Schließlich wurden im vergangenen Jahr Messintentionen im Umfang von 260.000 Euro an Diözesen und Ordensgemeinschaften weitergeleitet. Sie stellen einen wichtigen finanziellen Beitrag gerade in den jungen Ortskirchen dar. Insgesamt wurden in den letzten 20 Jahren durch die Abteilung MEF zusammen mit der aktion hoffnung 8.650 Projekte bearbeitet, davon konnten 3.720 mit einer Gesamtsumme von über 22,769 Mio. Euro gefördert werden.

*Pfr. Dr. Ulrich Lindl, Andrea Decke*

## Jahresprojekt der „3 Säulen“ weltkirchlichen Handelns

Das Jahresprojekt 2016 von aktion hoffnung, Abteilung Mission-Entwicklung-Frieden und dem Bischöflichen Hilfsfonds Eine Welt ist eines im Südsudan: Da die Spannungen zwischen dem Sudan und der noch jungen Republik Südsudan nicht enden wollen und tausende von Menschen auf der Flucht sind, hat die Ordensgemeinschaft der Salesianer Don Boscos auf ihrem Grundstück in Juba ein Flüchtlingscamp eingerichtet. Neben friedensfördernden Maßnahmen und der Schul- bzw. Berufsbildung von Kindern und Jugendlichen erhalten auch Frauen Schulungen, um sich und ihre Familien ernähren zu können.

Das Projekt soll wieder beispielhaft für das Engagement der Diözese stehen und Gruppen und Pfarreien einladen, dieses Jahresprojekt mit einer Aktion zu unterstützen. Kürzlich konnten wir für unser Jahresprojekt 2015 im Norden des Irak die Erlöse der 20 Cent-Aktion, der Ratschaktion und weiterer Spenden 12.950 Euro weiterleiten.

## Ratschaktion der Minis in der Karwoche

Schon seit über 20 Jahren lädt unsere Abteilung zusammen mit der aktion hoffnung und dem Ministrantenreferat der Diözese alle Pfarreien ein, die an den 2 heiligen Tagen (Karfreitag und Karsamstag) anstelle der Glocken die Gemeinden mit ihren Ratschen oder Ratschen zum Gebet und Gottesdienst auffordern. In der Aktion „fifty-fifty“ werden sie gebeten 50 % der erhaltenen Gelder für unser Jahresprojekt abzugeben. 50 % bleiben herkömmlich in der Ministrantenkasse. Mit Summen um jeweils 10.000 Euro in den letzten Jahren kommt die Aktion gut an und hilft uns, das jeweilige Jahresprojekt mit einer erfreulichen Summe zu unterstützen.

Um die Aktion auch an die Öffentlichkeit zu bringen, gibt es jeweils eine Eröffnung in einer unserer „Ratsch-Pfarreien“. In diesem Jahr waren wir am Montag der Karwoche in der Pfarrei Heilig Geist in Neuburg an der Donau. Nach einem Gottesdienst bereiteten die Ministranten Workshops zum Thema „Südsudan“



und Ratschen vor. Etwa 50 kleine und große Minis nahmen an der Veranstaltung teil. Höhepunkt war dann das Ratschen unter anderem mit der größten Ratsche der Welt (s. Foto). Die Pfarrei hatte dazu extra das 12 Uhr-Läuten abgestellt.

## Wollen Sie „Patin/Pate“ werden?

Das Pastorale Hilfswerk Adveniat unterstützt seit 1963 die Ausbildung von Theologiestudenten, die das Priesteramt anstreben. Jede Diözese in Deutschland hat dabei ein Land zugeteilt bekommen. Bei größeren Ländern sind mehrere Diözesen beteiligt. Unser Bistum erhielt Venezuela mit derzeit 12 Seminarien, die durch aktuell 98 Patinnen und Paten durch einen finanziellen Beitrag unterstützt werden. Ein „Vollpatenschaft“ dauert in der Regel 4 Jahre. Es kann aber auch ein eigener Beitrag regelmäßig oder als Einmalspende festgelegt werden. Priester haben in der lateinamerikanischen Kirche viele Aufgaben. Sie sind Seelsorger, aber oft auch Ansprechperson für alle möglichen sozialen oder auch politischen Belange. Daher ist eine fundierte und gute Ausbildung notwendig. Haben Sie Interesse an einer Patenschaft?

*Infos bei: Anton Stegmair, Abteilung MEF, s.o.*



## Weltwärts – Freiwilligendienste der Diözese



„Einen Turm aus Holzklötzen bauen? Und was hat das jetzt mit meinem Freiwilligendienst zu tun?“ fragt Regina beim Vorbereitungsseminar vier Wochen vor der Ausreise zu ihrem einjährigen Weltfreiwilligendienst des Bistums Augsburg.

Gut ein Jahr später erinnern sich die acht Freiwilligen,

die ein Jahr in Südamerika bzw. Afrika verbracht haben beim Rückkehrer-Seminar daran und lachen über die Schwierigkeit, die schiefen Bauklötze gemeinsam aufeinander zu stapeln und ziehen Parallelen zu den vergangenen 12 Monaten die sie im Ausland verbracht haben.

Sie alle haben viel gelernt und viel erlebt im Waisenhaus „Pelo ya Jesu ya Jewa“ in Bloemfontein, Südafrika, in den verschiedenen Pfarreiprojekten in Merlo-Moreno, Argentinien und bei den „Niños de las Estrellas“, einer Einrichtung für behinderte Kinder, Jugendliche und Erwachsene in Los Angeles, Chile. Sie haben gelernt sich durchzubeißen, fremde Sprachen zu sprechen und in den Tag hineinzuleben. Sie haben erlebt wie freundlich, wie arm und wie schwierig Menschen in anderen Ländern und auch daheim sein können und sie alle sind ein Stück gewachsen an den Aufgaben die sich ihnen im Weltfreiwilligendienst gestellt haben. Auch wenn nicht alles glatt lief in diesem Jahr möchte keiner aus der Gruppe die Erfahrung missen.

Und so engagieren sie sich nun bei der Vorbereitung der sieben neuen Freiwilligen die im August 2016 wieder nach Chile, Südafrika und in diesem Jahr auch nach Peru in die zwei integrative Schulen Santa Barbara bzw. San Francisco in Huaura ausreisen werden, um diesen mit ihren gemachten Erfahrungen zu helfen und weiterhin ein bisschen „Freiwilligendienst-Luft“ zu schnuppern. Diesmal von der anderen Seite.

*Mona Grasse*

### Infos auf Internetportal Weltkirche

Das Internetportal der Konferenz Weltkirche bietet vielfältige Informationen zu weltkirchlichen Themen von „Basisgemeinde“ bis „Zweites Vatikanum“, aktuelle Informationen und zahlreiche Links und Serviceleistungen.

Infos unter: [www.Weltkirche.katholisch.de](http://www.Weltkirche.katholisch.de)



## RENOVABIS-Jahresbericht 2015 erschienen

Nicht nur Informationen über die Kollekten- und Spendeneingänge im Jahr 2015 gibt der 54 Seiten starke Jahresbericht von RENOVABIS. Zahlen, Daten und Fakten, wie z.B. zu Projekten, legen anschaulich Rechenschaft ab über die Hilfe der „Solidaritätsaktion der deutschen Katholiken mit den Menschen in Mittel- und Osteuropa“ im vergangenen Jahr. Insgesamt konnten 12.5 Mio. € (1,1 Mio. € mehr als 2014) durch Spenden/Erbschaften und Kollekten gesammelt werden. Mit anderen Einnahmen und Zuschüssen, wie z.B. durch den Verband der Diözesen in Deutschland (VDD), standen Renovabis so mehr als 36,4 Mio. Euro für seine Arbeit zur Verfügung. Für Werbung und Verwaltung/Personal wurden weniger als 10 % der Mittel ausgegeben, womit Renovabis auch wieder das DZI-Siegel tragen darf. Info unter: [www.renovabis.de](http://www.renovabis.de)



### „Rio bewegt.Uns.“ – Mehr als nur dabei sein

Ein breites Bündnis von Verbänden, Gruppen und Hilfsorganisationen in Deutschland ruft auf, sich an den geplanten Aktionen zur Olympiade in Brasilien zu beteiligen. „In Rio de Janeiro werden vom 05.- 21. August 2016 die Olympischen Sommerspiele und vom 07.- 18. September 2016 die Paralympics stattfinden. In der spannenden brasilianischen Metropole stehen Reichtum und Armut in einem krassen Gegensatz. Die Menschen in den Favelas, den Armenvierteln, haben nur wenige Chancen auf eine umfassende Bildung, gute Arbeit und Wohnverhältnisse oder gar ein Leben im Wohlstand.

Das Aktionsbündnis „RiobewegtUns.“ lenkt den Blick auf die Lebenssituation der Benachteiligten in Rio de Janeiro. Die Menschen haben ein Anrecht auf eine bessere und gerechtere Zukunft. Sportliche Großereignisse wie Olympische und Paralympische Spiele müssen nachhaltig auch den Menschen in den Regionen zugutekommen, in denen sie stattfinden.“

Mehr dazu unter: [www.rio-bewegt-uns.de](http://www.rio-bewegt-uns.de)

### Arbeitskreis „Schöpfung bewahren“

Am 17. April 2012 traf sich zum ersten Mal der Arbeitskreis „Schöpfung bewahren“ in Augsburg. Vertreter von kirchlichen Einrichtungen, Pfarreien, Orden und Abteilungen, die in ihrer Arbeit mit der Thematik befasst sind, treffen sich dabei, um sich über Aktivitäten auszutauschen, aber auch um miteinander zu planen. So fand in diesem Jahr bereits am 03. März 2016 ein Abend mit Prof. Dr. Paulo Suess aus Sao Paulo in Brasilien statt. Thema war: „Die Ärmsten trifft es zuerst!“ Zur Situation der Armen in Brasilien auf dem Hintergrund der Aussagen in der Enzyklika LAUDATO SI'. Knapp 100 Zuhörer/innen waren dazu in das Haus St. Ulrich gekommen!

Der Arbeitskreis ist eine Umsetzung des Beschlusses der Vollversammlung des Diözesanrates vom März 2009 zum Thema „Nachhaltigkeit“, in dem gefordert wurde, dass sich alle Pfarreien und kirchliche Einrichtungen im Bistum intensiv mit dem Thema Schöpfung und Nachhaltigkeit auseinandersetzen. Weitere Mitglieder sind herzlich willkommen! Infos bei: A. Stegmair, Abteilung MEF oder Christoph Wessel, Umweltreferent der Diözese ([christoph.wessel@bistum-augsburg.de](mailto:christoph.wessel@bistum-augsburg.de))

## Veranstaltungshinweise

### Diözesantag „Kleine Christliche Gemeinschaften“ (KCG/SCC)

Am 09. Juni 2016 findet von 18:30 Uhr bis ca. 21:30 Uhr wieder ein Treffen aller KCG / SCC-Gruppen und von Interessierten statt. Die inzwischen vier KCG-Gruppen in Friedberg bei Augsburg laden auch dieses Mal wieder dazu ein. Herzliche Einladung!

Anmeldung bitte in der Abteilung MEF. Bringen Sie auch noch weitere Interessierte mit!!



Wenn Sie das Thema KCG/SCC in Ihrem Pfarrgemeinderat oder Pastoralrat kennenlernen möchten, dann melden Sie sich bitte bei Hr. Stegmair, um einen Termin zu vereinbaren.

### „Global player – global prayer“ – Kurs geht weiter

Während der letzte Kurs Mitte April 2016 in Rottenburg zum Thema „Religiöse Radikalisierung und interreligiöser Dialog“ mit 24 Teilnehmer/innen stattfand, ist schon das nächste Seminar in Planung. Es wird im Tagungshaus Hofheim bei Frankfurt sein. Vom 11. – 13. November 2016 geht es dann um "Weltwirtschaft und Welthandel". Auch ein Besuch bei der Frankfurter Börse ist vorgesehen. Ein Kleinbus ab Ulm wird uns dorthin bringen.

Wenn Sie Interesse haben, gleich anmelden! Eingeladen sind alle, die schon mal einen Grundkurs mitgemacht haben, oder alle am Thema Interessierte. Eine Voranmeldung ist schon in der Abteilung MEF möglich.

## Weitere Termine zum Vormerken



Das Motto des **Sonntags der Weltmission (WMS) 2016** lautet: „... denn sie werden Erbarmen finden ...“ (Mt. 5,7)

### Gast zur Vorbereitung auf WMS

Joseph (Jojit) Guevarra aus dem Pastoralzentrum Bukal ng Tipan in Antipolo/Großraum Manila auf den Philippinen wird vom 14. – 20. Oktober 2016 als Gast von missio zur Vorbereitung auf den Sonntag der Weltmission in das Bistum Augsburg kommen.

Sein Thema ist die lokale Kirchenentwicklung. Durch zahlreiche Seminare, an denen auch schon Vertreter vieler Diözesen aus Deutschland teilgenommen haben, hat Herr Guevarra auch einen guten Einblick in die pastorale Situation in Deutschland.

Haben Sie Interesse an einem Besuch in Ihrer Pfarrei oder Schule? Dann melden Sie sich bitte bei Hr. Stegmair in der Abteilung MEF.

## Seminar Freiwilligendienst / weltweit

Ein weiteres Seminar für Interessierte an einem internationalen Freiwilligendienst findet vom 19.-20.11.2016 in Dillingen an der Donau, Haus Regens Wagner statt. Bewerbungsschluss für eine Ausreise im August 2017 ist der 15. Oktober 2016.

Infos unter: <http://www.bistum-augsburg.de/index.php/bistum/Weltkirche/Weltfreiwilligendienst/Kontakt>  
E-Mail: [Freiwilligendienste@bistum-augsburg.de](mailto:Freiwilligendienste@bistum-augsburg.de)



## „Fair-Ecke“

### Fair Handels Messe Bayern

Das Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. lädt am Freitag und Samstag, 15. – 16. Juli 2016 wieder in den Kongress am Park in Augsburg zur nächsten Fair Handels Messe Bayern 2016 im Rahmen der "Bayerischen Eine Welt-Tage" ein. Infos unter: [www.fairerhandel-bayern.de](http://www.fairerhandel-bayern.de)

### Neu: WFTO-Label für faire Unternehmen

#### 100 Prozent Fairer Handel

Die World Fair Trade Organization (WFTO) ist die internationale Dachorganisation für Fair-Handels-Organisationen in ca. 70 Ländern aller Kontinente. Es ist das einzige globale Netzwerk, das sich aus Akteuren entlang der gesamten Fair-Handels-Wertschöpfungskette zusammensetzt – also von der Produktion bis hin zum Verkauf. Zurzeit haben bereits mehr als 50 Fair-Trade-Organisationen in 70 Ländern das Label erhalten, rund 230 sind noch im Prozess. Bereits dabei ist das Fairhandelsunternehmen El Puente in Nordstemmen!



### Faire Wochen 2016

Vom 16. – 30. September 2016 finden die 15. Fairen Wochen in Deutschland statt. Das Thema lautet „Wirkung“. Infos unter: [www.faire-woche.de](http://www.faire-woche.de)

### "Bayerische Bildungskongress Globales Lernen"

Vom 12. – 13. Oktober 2016 wird in Nürnberg ein weiterer "Bayerischer Bildungskongress Globales Lernen" stattfinden. (siehe: <http://www.kongress-globaleslernen.de>) Termin schon mal vormerken!

\*\*\*\*\*

Aktuelle Veranstaltungen, Termine und Informationen finden Sie unter:  
[www.bistum-augsburg.de/weltkirche](http://www.bistum-augsburg.de/weltkirche)

## Baustelle „Eine Welt“ – verschenken Sie mit einem Puzzle-Teil Hilfe für Menschen weltweit!



Sie sind auf der Suche nach dem „etwas anderen“ Geschenk? Auf der Homepage [www.aktion-hoffnung.de/spenden-schenkenken](http://www.aktion-hoffnung.de/spenden-schenkenken) finden Sie eine Auswahl an Puzzle-Teilen – damit können Sie Freunde und Bekannte beschenken und gleichzeitig Entwicklungsprojekte der aktion hoffnung mit einer Spende unterstützen!

## Der „Kick“ für Ihr Pfarrfest: Neuauflage der Aktionen

### „Freundschaftsspiel“ und „1.000 Kinder zurück in die Schule“

Die Erfolgsgeschichten der Edelsteinaktion und der Aktion Freundschaftsspiel sollen weitergeschrieben werden! Wir laden Sie herzlich ein, beim Pfarrfest, bei Veranstaltungen der Ministranten- oder Jugendgruppen oder im Unterricht und bei Gottesdiensten einmal über den „schwäbisch-bayerischen Tellerrand“ hinauszuschauen und Kinder und Jugendliche in Afrika in den Blick zu nehmen. Die Aktion Freundschaftsspiel eignet sich hervorragend für ein Torwandschießen beim Pfarrfest; die Halbedelsteine aus der Aktion „1.000 Kinder zurück in die Schule“ lassen sich sehr gut bei der Erstkommunion- oder Firmvorbereitung einsetzen. Wir freuen uns auf viele altbekannte und neue Aktionsteilnehmer und wünschen Ihnen bei der Durchführung viel Freude! Alle weiteren Infos entnehmen Sie bitte den beigefügten Aktionsflyern oder der Homepage der aktion hoffnung (<http://www.aktion-hoffnung.de/page/edelsteinaktion> oder <http://www.aktion-hoffnung.de/page/aktion-freundschaftsspiel>)

|                                                                                   |                            |
|-----------------------------------------------------------------------------------|----------------------------|
| Schillernde Abendmode                                                             | 2.- 30. Mai 2016           |
| Rabatte zur Zwischenumstellung                                                    | 23. - 28. Mai 2016         |
| Wie ausgewechselt! Wir lüften unser Sortiment mit neuer Mode                      | 30. Mai 2016               |
| Vintage-Wochen: Unsere Vintage-Ecke wird größer                                   | 6. Juni - 2. Juli 2016     |
| Bikini, Badeanzug & Co.                                                           | 27. Juni - 25. August 2016 |
| Upcycling: Wir nähen einen Sportbeutel (mit Anmeldung)                            | 20. Juli 2016              |
| Handtaschen, Seidentücher und Sommerschuhe                                        | 25. Juli - 20. August 2016 |
| VINTYS-Showroom! Wir machen Platz und bieten ausgewählte Deko-Artikel zum Kauf an | 16.- 29. August 2016       |
| Trachten- und Landhausmode                                                        | 8.- 25. August 2016        |

Markttermine 2016 im

### Secondhand-Modeshop

Rechbergstraße 12  
86833 Ettringen  
Do. und Fr. 09:00 - 12:00 und 14:00 - 17:00 Uhr  
Sa. 09:00 - 12:00 Uhr

|                                                                                                                       |                         |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------|
| Trachten- und Landhausmode                                                                                            | ab 6. Mai 2016          |
| Großer Nostalgiemarkt                                                                                                 | 2. - 4. Juni 2016       |
| Sommer-Special für Damen und Herren                                                                                   | ab 16. Juni 2016        |
| 20 JAHRE SHOP ETTRINGEN<br>Wir feiern unseren 20. Geburtstag mit tollen Aktionen und Angeboten an allen Verkaufstagen | 1.- 31. Juli 2016       |
| SSV: 50% Rabatt auf alles                                                                                             | 28. - 30. Juli 2016     |
| Shop- Urlaub                                                                                                          | 4. - 20. August 2016    |
| Räumungsverkauf zum Saisonwechsel                                                                                     | 25.- 27. August 2016    |
| Neue Herbstmode                                                                                                       | ab 1. September 2016    |
| Dirndl-, Trachten- und Ledermarkt                                                                                     | 8. - 24. September 2016 |
| Großer Nostalgiemarkt                                                                                                 | 22.- 24. September 2016 |